



Informationsgesellschaft 2010

Konvergenz der Medien

IT-basierte öffentliche Dienste

Sicherheit und Vertrauen

Hightech-Strategie

IuK im Mittelstand

IKT und Gesundheit

Verbraucherfreundliche IT

E-Justice

Dritter Nationaler IT-Gipfel

**Forum 1: IKT für einen
starken Standort Deutschland
in der Globalisierung**

IKT für einen starken Standort Deutschland in der Globalisierung

Der IKT-Standort Deutschland ist viel leistungsfähiger, als dies in der Öffentlichkeit in Deutschland und im Ausland bekannt ist. Das sollte uns anspornen, die Weltspitze entschlossen anzustreben. Auf der Basis der im Vorfeld des 3. Nationalen IT-Gipfels geführten Debatten und aktuellen Studien werden hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über Chancen und Herausforderungen des IKT-Standortes Deutschland diskutieren. Ziel des Forums ist es, im Dialog mit dem Publikum Wachstumsfelder zu identifizieren, in denen ein Engagement besonders viel versprechend erscheint, und Maßnahmen aufzuzeigen, die zu einer Stärkung des IKT-Standortes beitragen können. Grundlegend für alle IKT-Anwendungen sind eine hochleistungsfähige Infrastruktur und die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften. Hierzu haben die Mitglieder der AG 2 „Konvergenz der Medien“ mit dem Strategiepapier „Breitband der Zukunft“ zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze für Hochgeschwindigkeitsnetze in Deutschland formuliert und die Mitglieder der AG 6 „IuK im Mittelstand“ Empfehlungen zur Aus- und Weiter-

bildung erarbeitet, die sie vorstellen werden. Zur Identifizierung der Wachstumsfelder werden die Bereiche vorgestellt, in denen die IKT-Branche nach Auffassung von Experten (lt. Umfragen und Workshops der AG 1 „Perspektiven für den IKT-Standort Deutschland“) zeigen kann, dass sie einen signifikanten Beitrag zur Lösung komplexer globaler Probleme und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit anderer Branchen, etwa der Medizintechnik, dem Automobilbau und der Logistik leisten kann. Von großer Bedeutung ist das Thema „Green IT“, d.h. energie- und ressourcen-sparende IKT-Produkte auf der einen Seite, Sparen von Energie und Ressourcen durch Einsatz von IKT-Produkten andererseits. Zudem soll über die auf den IT-Gipfeln initiierten Leuchtturmprojekte zur Entwicklung des Internets der Dienste (THESEUS), des Internets der Dinge und „E-Energy“ gesprochen werden. Studenten, die im Open Space über „Medien der Arbeitswelt der Zukunft“ diskutiert haben, und solche, die im Talentewettbewerb von THESEUS ausgezeichnet wurden, sollen in die Diskussion eingebunden werden.



Ulrich Dietz

Ausbildung zum Maschinenbauer, anschließend Studium der Fachrichtungen Maschinenbau und Product-Engineering an den Fachhochschulen Reutlingen und Furtwangen mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur.

1985–1987

Tätigkeit als Projektleiter im Transferzentrum für Informationstechnologie (TZI) der Steinbeis Stiftung für Wirtschaftsförderung. Dietz hat dieses Zentrum mitgegründet.

1987

Ulrich Dietz gründet zusammen mit einem Partner GFT (Gesellschaft für Technologietransfer). Die Geschäftsidee: Entwicklung innovativer Softwarelösungen mit einfach zu bedienenden grafischen Benutzeroberflächen. Mit der Gründung von GFT setzte er seine Idee um, mit ständigen Innovationen und zuverlässigen Dienstleistungen für Unternehmen aller Branchen ein führender IT-Partner zu werden.

Seit 1998

Vorstandsvorsitzender der GFT Technologies AG



Dr. Thomas Endres

1983–1986

Studium der Werkstoffentwicklung an der Universität Erlangen-Nürnberg, Abschluss als Diplom-Ingenieur

1986/87

Studium von Ceramic Engineering an der Alfred University in New York

1987

Mitarbeiter in der zentralen Werkstoffentwicklung bei BMW in München.

1989–1993

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Erlangen-Nürnberg und am Bayerischen Laserinstitut

1994–1997

Audi AG in Ingolstadt/Neckarsulm – zunächst als Trainee, später als Projektleiter in Ungarn und Deutschland

1997

Manager Human Resources and Programme Process Development bei Eurofighter in München

Seit 2002

Leiter und Chief Information Officer (CIO) im Bereich Konzern-Informationsmanagement der Deutschen Lufthansa AG

Seit 2007

Vorsitzender des Präsidiums des IT-Anwendernetzwerks CIOcolloquium



Michael Ganser

Mehr als 20 Jahre Erfahrung in der IT Industrie; seit rund zehn Jahren bei Cisco und dabei als Manager in mehr als 20 Ländern in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika tätig

Ab 2000

Als Vice President Sales verantwortlich für die Service-Provider-Aktivitäten in Europa und dem Nahen Osten

Ab 2003

Verantwortlich für das operative Geschäft in Zentral- und Osteuropa

Seit 2005

Senior Vice President Europe und Geschäftsführer von Cisco in Deutschland



Jochen Homann

- 1974 – 1978 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
- 1978–1982 HWWA-Institut für Weltwirtschaft Hamburg, Wissenschaftlicher Angestellter (Mitarbeit an Konjunkturanalysen und -prognosen, Gemeinschaftsdiagnose)
- 1982–1991 Tätigkeit als Referent im Bundesministerium für Wirtschaft mit folgenden Stationen: Wirtschaftspolitische Grundsatzabteilung, Außenwirtschaftsabteilung, „Redenschreiber“ für die Bundesminister Dr. Bangemann und Dr. Haussmann
- 1986 Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EG, Brüssel
- 1991–2001 Leiter des Grundsatzreferates in der Abteilung Wirtschafts- und Finanzpolitik des Bundeskanzleramtes
- 2001–2004 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Leiter des außenwirtschaftspolitischen Grundsatzreferates
- März 2004–
Sept. 2006 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Leiter des Referates „Wirtschafts- und strukturpolitische Forschung“
- Oktober 2006–
Januar 2008 Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik im BMWi
- Seit
Februar 2008 Beamteter Staatssekretär im BMWi



Martin Jetter

studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Stuttgart und startete 1986 bei IBM.

Seit November 2006 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH. Zuvor leitete er die Beratungssparte Global Business Services in Nordost-Europa und hatte eine Reihe von Führungspositionen im Unternehmen inne. So verantwortete er unter anderem das weltweite Geschäft mit dem Kunden Siemens, leitete als General Manager das weltweite Product Lifecycle Management-Geschäft und war als Assistent im Stab von IBM Chairman und CEO Louis V. Gerstner, Jr.



Wolfgang Kopf

- Studium der Rechts- und Geisteswissenschaften in Mainz, Speyer und London
- 1995 verantwortlich für internationale M&A-Projekte bei der Deutschen Telekom AG
- 1997 Aufbau der Kartellrechtsabteilung der Deutschen Telekom
- 2003 Aufbau und Leitung des Bereichs Public & Regulatory Affairs bei T-Mobile International
- Seit 2006 Leiter des Bereichs Politik und Regulierung der Deutschen Telekom AG und Vorsitzender des Lenkungsausschusses Telekommunikations- und Medienpolitik beim BITKOM e.V.



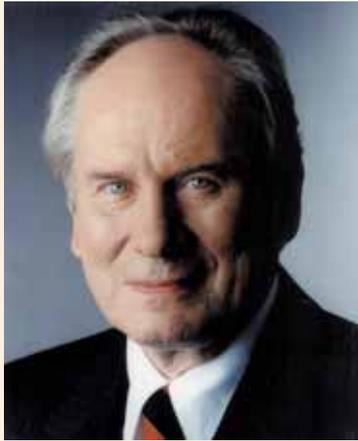
Henning Kagermann

- Studium der Mathematik und Physik in Braunschweig und München
- 1980 Habilitation in Theoretischer Physik
- 1982 Start bei SAP, verantwortlich für die Entwicklung der Bereiche Kostenrechnung und Projektcontrolling. Danach übernahm er die Entwicklungsleitung aller administrativen Lösungen einschließlich Personalwirtschaft und die Entwicklung von Branchenlösungen für Banken, Versicherungen, öffentliche Verwaltung und Gesundheitswesen. Zu seinen Aufgabenbereichen gehörten auch Administration inklusive Finanzen sowie die Leitung sämtlicher Regionen.
- 1991 Berufung in den SAP-Vorstand
- 1998 bis 2003 Sprecher des Vorstands, gemeinsam mit SAP-Mitgründer Hasso Plattner
- Mai 2003 Alleiniger Vorstandssprecher durch Plattners Wechsel in den Aufsichtsrat
- April 2008 Léo Apotheker wird zum Co-CEO ernannt. Die beiden Vorstandssprecher der SAP AG sind gemeinsam verantwortlich für Strategie und Unternehmensentwicklung, Kagermann für die Produktentwicklung im Großkundensegment, Unternehmenskommunikation, Interne Revision und das Management von Spitzentalenten.



Dr. Kurt Servatius

- Dr. Servatius ist studierter Elektrotechniker und Diplomkaufmann; nach dem Studium zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Witte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und begleitende Tätigkeit als selbständiger Unternehmensberater und freiberuflicher Dozent; danach u.a. Leitung des Zusammenschlusses der RWTÜV Group mit der DMT DeutscheMontanTechnologie und deren IT-Organisationen; nach der Fusion als CIO Aufbau einer internationalen IT- und TK-Sparte in der neuen Unternehmensgruppe
- 1999 Geschäftsführer des IT-Dienstleisters AGIS Allianz Gesellschaft für Informatik Service mbH und verantwortlich für den Betrieb und das Print/Output-Management der Allianz Data Center
- 2002 Verantwortlich für die erfolgreiche Fusion mit der DREGIS, dem früheren IT-Service-Unternehmen der Dresdner Bank; Vorsitzender der Geschäftsführung der so entstandenen AGIS Allianz Dresdner Informationssysteme GmbH
- 2007–2008 Chief Operating Officer der Allianz Shared Infrastructure Services GmbH und damit verantwortlich für die Integration der europäischen IT-Infrastrukturen der Allianz Group
- 2008 Executive Vice President in der Konzern-Holding Allianz SE und verantwortlich für die eHR-Projekte und damit die Initiativen für die internationalen Personalsysteme
Mitglied des Präsidiums des IT-Anwendernetzwerks
CIOcolloquium



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer

- 1975–2005 Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) an der Universität des Saarlandes mit Forschungsschwerpunkt auf Informations- und Geschäftsprozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung; seit 2005 beratender Professor am DFKI
- 1984 Gründung des internationalen Software- und Beratungsunternehmens IDS Scheer AG, das Tochterunternehmen in 27 Ländern unterhält
- 1997 Gründung der imc, information multimedia communication AG
Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Pilsen (Tschechische Republik) für seine wissenschaftlichen Verdienste um die Entwicklung von Methoden zur Gestaltung von Informationssystemen und zur Analyse von Geschäftsprozessen
- Seit 1999 Beauftragter des Ministerpräsidenten des Saarlandes für die Aufgabenbereiche Innovation, Technologie und Forschung
- 2001 Gründung der August-Wilhelm-Scheer-Stiftung für Wissenschaft und Kunst
Auszeichnung mit dem saarländischen Verdienstorden sowie der Ehrendoktorwürde durch die Universität Hohenheim
- 2002 Ernennung zum Ehrensator der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater
- 2003 Auszeichnungen: Entrepreneur des Jahres 2003 und Philip Morris Forschungspreis
- Seit 2003 Mitglied im Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e. V. (BITKOM), zunächst im Hauptvorstand und seit 2004 im Präsidium
- 2004–2005 Mitglied im Kuratorium des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT), seit 2005 Mitglied des Senats
- 2005 Auszeichnungen: „GI-Fellow“ von der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI), Erich-Gutenberg-Preis und Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 2006–2008 Mitglied im Rat für Innovation und Wachstum der Bundesregierung
- 2007 Auszeichnung zum „HPI-Fellow“ durch das Hasso-Plattner-Institut (HPI) für Softwaresystemtechnik
- Seit 2007 Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Messe AG und Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V., Präsident des BITKOM e. V.



Lydia Sommer

1981

Abitur, danach Stammhauslehre bei der Siemens AG zur Industriekauffrau

Im Anschluss Tätigkeit in verschiedenen kaufmännischen Positionen im Geschäftsgebiet Datentechnik

Später u. a. Leiterin Finance & Controlling der Vernetzungssysteme, kaufmännische Leiterin des weltweiten Vertriebs des Bereiches Elektromechanische Komponenten; danach zusätzlich Leitung des Geschäftsgebietes General Purpose and Telecom Relays

später bei der Siemens AG kaufmännische Leiterin der Zentralabteilung Corporate Technology und im Anschluss kaufmännische Leiterin von Mobile Devices (2005 an BenQ Corp verkauft)

Bis 2006

Senior Vice President Controlling und einer der Geschäftsführer der deutschen BenQ Mobile Gesellschaften

aktuell Geschäftsführerin von Nokia Siemens Networks in Deutschland



Alf Henryk Wulf

1991

Start bei Alcatel SEL in Stuttgart als Projektingenieur im Unternehmensbereich Vermittlungssysteme

1995

Assistent des Unternehmensbereichsleiters Kommunikationssysteme

1997 bis 2002

Key Account Manager, später Global Account Manager (hauptverantwortlich für den Großkunden Deutsche Telekom)

2002

Berufung in die Konzernzentrale nach Paris als Executive Vice President für Sales und Marketing in der Vertriebsregion „Europe and South“

Seit

August 2003

Mitglied der Geschäftsführung der Alcatel Deutschland GmbH sowie des Vorstands der Alcatel SEL AG. Zusätzlich zeichnet Wulf als Executive Vice President Marketing und Sales verantwortlich für die Alcatel-Area „Zentral- und Osteuropa, Russland und Zentralasien“

2006

Zum 1. April : Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Alcatel SEL AG (heute: Alcatel-Lucent Deutschland AG) und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Alcatel Deutschland GmbH (heute: Alcatel-Lucent Holding GmbH)

Zum 1. Dezember: Leiter der Regional Unit Germany (später „Country Senior Officer Germany“). Außerdem Global Account Manager Deutsche Telekom von Alcatel-Lucent

**Anja Kohl**

Studium der Germanistik, Publizistik und Politikwissenschaft in Mainz

Freie Mitarbeiterin bei Radio und Fernsehen, u. a. beim Hessischen Rundfunk, RTL aktuell und der Fernseh-nachrichtenagentur WTN in Frankfurt und Tätigkeit als Moderatorin und Redakteurin beim Wirtschafts-Sender Bloomberg TV in London

1998

Start bei n-tv in Berlin als Moderatorin und Autorin von Filmbeiträgen

Seit 2001

Moderatorin und Redakteurin beim Hessischen Rundfunk, Mitarbeit bei vielen ARD-Sendungen, z. B. „Börse im Ersten“, „Tagesthemen“, „Tagesschau“, „Morgenmagazin“ und „Mittagsmagazin“